
Release 8.1.5

Wurde eine Rechnung verriegelt so es ist nun dennoch möglich die Katalogdiagnosen zu ändern.

In der Offenen Posten Verwaltung ist es nun möglich die Währung eines Postens zu ändern.

Wird in der Dateiverwaltung eine Datei mit der rechten Mautaste angeklickt, kann diese direkt per Email versendet werden.

Beim Anlegen einer neuen Buchung wird bei der Berechnung der Belegnummer nun das Jahr zugrund gelegt, welches in der Suchleiste der Buchhaltung bzw. des Moduls Kontoauszüge eingestellt wurde.

Bei der Gruppierung der Buchungen werden stornierte Buchungen nicht mehr summiert.

Bei der Erstellung von Erlösbuchungen die durch Bezahlung von Rechnungen mit unterschiedlichen Steuersätzen ausgelöst wurden, werden nun keine Buchungen mehr erstellt, die einen Betrag von 0,00 aufweisen.

Beim Export von Buchungen im Lexware Format, werden Ausgaben nun mit einem negativen Vorzeichen dargestellt, da es in der Lexware Schnittstelle sonst keine Möglichkeit gibt, Ausgaben kenntlich zu machen.

In der Abrechnung können Sie keine negativen Beträge mehr eingetragen werden. Die Anzahl einer Leistung muss nun mind. 1 sein und kann nicht mehr auf 0 gestellt werden.

Es wurde eine neue Formularvorlage zum Ausdrucken der Kontoauszüge hinzugefügt.

Release 8.1.6

In der Finanzverwaltung können nun Rechnungen nach Katalog- und manuellen Diagnosen gesucht werden. In der Adressenverwaltung können nun Adressen ebenfalls nach Katalog- und manuellen Diagnosen gesucht werden.

Beim Hinzufügen einer Gutschrift wird der Gutschrift die Rechnungsnummer angefügt, zu der eine Gutschrift erstellt wurde und der Rechnung für die eine Gutschrift erstellt wurde, die Gutschriftnummer. Auf diese Weise lassen sich Rechnungen erkennen, für die eine Gutschrift erstellt wurde.

Im Optionsdialog ist es nun möglich, neben den Terminfarb-Beschriftungen auch die Terminfarben selber zu ändern. Die ausgewählte Terminfarbe wird dann in der Betreffzeile des Termineingabedialoges dargestellt.

Darüber hinaus ist es nun möglich, die Kalender-Hintergrundfarben für Mitarbeiter, Mandanten oder Räume im Optionsdialog zu ändern.

Wurde in der Adresseneingabemaske ein Hausarzt zugeordnet, so ist es jetzt möglich diese Zuordnung rückgängig zu machen.

Bei der Festlegung der Sprech- bzw. Arbeitszeiten wurden weitere Zeitraster bzw. Taktungen hinzugefügt. Nun ist es z.B. auch möglich, eine Termintaktung von 25 oder 35 Minuten anzuwenden.

Beim Hinzufügen eines neuen Termins in den Terminkalender, werden nun automatisch die durch die Termintaktung vorgegebenen Start- und Endzeiten eines Termins kontrolliert und als Start- bzw. Endzeit in der Termineingabemaske vorgegeben. Dieses Verfahren beschleunigt das Hinzufügen von Terminen für Anwender, die bisher mit einer Physiotherapeutensoftware gearbeitet haben. Beim Hinzufügen eines Termins, muss nur noch in die unmittelbare Nähe der richtigen Terminzelle geklickt werden. Die Start- und Endzeit wird automatisch festgelegt.

Unter dem Systembutton findet sich nun die Funktion: „GoB Jahresabschluss“. Diese Funktion ermöglicht es Buchungen, Rechnungen und die Dokumentationen für einen einzustellenden Zeitraum so abzuschließen, dass diese nicht mehr gelöscht oder geändert werden können.

Wenn aus dem Terminkalender eine neue Rechnung generiert wird, wird geprüft, ob für den betreffenden Patienten bereits eine Rechnung existiert und welchem Mandanten diese zugeordnet ist. Wicht der Mandant dieser Rechnung von dem Mandanten ab, der dem Termin zugeordnet ist, wird eine neue Rechnung angelegt.

Bestimmte Optionen bzw. Einstellungen werden nun nicht mehr in der lokalen Konfigurationsdatei gespeichert, welche sich im Ordner „Praxisdaten“ befindet, sondern zentral in der Datenbankdatei. In einer Netzwerkumgebung, in denen mehrere Clients auf eine zentrale Datenbank zugreifen, ist dieses sehr wichtig. Denn somit ist es nicht mehr erforderlich, die Einstellungen jedes Clients dahingehend zu prüfen, ob dort z.B. dasselbe Rechnungsnummernformat usw. eingestellt ist. Folgende Einstellungen werden von nun an zentral verwaltet:

Standard-Gebührenkatalog, Standard-Gebührenkette, Anzahl der Rechnungsdrucke (Kopien), Format der Rechnungsnummer, Rechnungsnummern immer sofort erzeugen, Neustart der Rechnungsnummer am Jahresanfang, SOLL und HABEN Tausch in DATEV Schnittstelle, Separiertes Geldkonten Belegnummernkreis, Format der Adressenkurzbezeichnung, Benutzeranmeldung beim Start, Separiertes Mandanten Rechnungsnummernkreis, Separiertes Mandanten Belegnummernkreis, Online-Terminbuchungs Sytem Aktivieren, Online-Terminbuchungs Sytem Dialogreihenfolge, Online-Terminbuchungs Benutzername, Online-Terminbuchungs Passwort, Online-Terminbuchungs Provider, Exchange-Server-Synchronisation Aktivieren"

Release 8.1.7

Bei Löschungen und Änderungen von Leistungspositionen in einer Rechnung wird nun geprüft, ob die Gesamtsumme aller dort enthaltenen Zahlungen die neue Rechnungsgesamtsumme übersteigt.

Bei der Verwendung der Funktion „Einträge Anpassen“ im Modul „Privatabrechnung“ können keine Akontozahlungen mehr verändert werden, da sich dieses auf die diesem Eintrag zugrundeliegende Erlösbuchung auswirken würde.

Im Rechnungsdruckdialog wurde die Option „Emailempfängerseparierung“ entfernt und durch einen zusätzlichen Eintrag im Auswahlfeld „Emailempfänger“ ergänzt. Werden mehrere Rechnungen an unterschiedliche Adressaten versendet, so war es früher erforderlich die genannte Einstellung zusätzliche zu aktivieren. Nun wird automatisch das benannte Auswahlfeld auf das Versenden an mehrere Empfänger eingestellt.

Das Emailfenster wurde das Empfänger- und das BCC-Feld in ein Auswahlfeld geändert, welche über Autovervollständigung verfügen. Somit ist es nun möglich, einem Email mit einem Klick auch an eine der dort vordefinierten Adressen zu senden.

Beim Exportieren von Rechnungen kann nun auch das Rechnungsdatum angepasst werden.

Über das Auswahlmenü „Anzeigeoptionen“ ist es nun möglich, die Tooltip-Hilfe für das Krankenblatt und die übrigen Tabellen aus- und einzuschalten.

Offene Posten, denen eine Kontoauszugsbuchung zugeordnet wurde, werden in fetter Schrift dargestellt. Auf diese Weise können diese nicht versehentlich einer weiteren Kontoauszugsbuchung zugeordnet werden.

Jeder Kontoauszugsbuchung können nun maximal fünf offene Posten zugeordnet werden und nicht nur ein offener Posten. Auf diese Weise werden nun Kontoauszugsbuchungen berücksichtigt und automatisch verarbeitet, bei denen vom Patienten bzw. vom Kunden mehrere Rechnungen in einer Überweisung zusammengefasst wurden. Es wurden nun entsprechend viele Buchungen abgeleitet.

Dabei wird selbstverständlich der Steuersatz berücksichtigt, die der Rechnung zugrunde liegt. Enthält eine Rechnung Leistungen mit unterschiedlichen Steuersätzen, so entspricht die Anzahl der in einer Rechnung vorhandenen Steuersätze die Anzahl der Erlösbuchungen für eine teilweise oder vollständig bezahlte Rechnung.

Weicht der Überweisungsbetrag für eine Rechnung, die unterschiedliche Steuersätze enthält vom Rechnungsbetrag ab, ist nicht mehr eindeutig zuzuordnen, welche Leistungen der Rechnung mit dem Überweisungsbetrag beglichen werden sollten. In diesem Fall wird der Überweisungsbetrag durch die Anzahl der in der Rechnung vorhandenen Steuersätze geteilt.

Es ist nun möglich, mandantenbezogene Einstellungen bezüglich die Standardgebührenkataloges, der Standardgebührenkette, des Standardkontenrahmens, des Standarderlöskontos für die Bank, des Standarderlöskontos für die Kasse, das Standardgeldkonto für die Bank, das Standardgeldkonto für die Kasse sowie den Standardrechnungstyp in der Mandanteneingabemaske festzulegen. Dazu ist es erforderlich, im Optionsdialog im Abschnitt Anwenderdaten die entsprechende Option zu aktivieren. Wurde diese aktiviert so werden z.B. beim Hinzufügen einer Rechnung, beim Hinzufügen einer Barzahlung oder beim Augleichen eines offenen Postens die Einstellungen des Mandanten verwendet, der durch die Mitarbeiteranmeldung aktiviert wurde. Denn jeder Mitarbeiter ist wiederum einem Mandanten zugeordnet. Wurde die Mitarbeiteranmeldung deaktiviert, so werden aktivierten mandantenbezogener Einstellungen, die Einstellungen des Mandanten verwendet, der dem Mitarbeiter zugeordnet ist, der im Optionsdialog im Abschnitt Anwenderdaten als Standardmitarbeiter hinterlegt wurde.

Die integrierte mediserv Schnittstelle wurde dahingehend erweitert, dass die SimpliMed-eigene Rechnungsnummer in Zeile 300 übertragen wird. Auf diese Weise kann durch mediserv eine Rechnungsliste erstellt werden, bei der die mediserv eigene Rechnungsnummer mit der SimpliMed Rechnungsnummer gegenübergestellt werden können.

Die Krankenblatt Dokumentation lässt sich nun nicht nur auf- und absteigend sortieren, sondern auch aufsteigend (gruppiert) sowie absteigend (gruppiert). In der gruppierten Sortierung werden Einträge identischer Typen zusammengehalten und unabhängig der Uhrzeit sortiert.

Release 8.1.8

Der Zeilenabstand zwischen der manuellen- und Der Katalogdiagnose auf dem Rechnungsdruck wurde verringert, so dass nun mehr Platz für andere Inhalte zur Verfügung steht.

Beim Drucken von Terminzettel ist es nun möglich, alle auf dem Terminzettel enthaltenen Termine im Terminkalender zu markieren, so dass schnell erkannt werden kann, dass ein Patient über diese oder diesen Termin informiert wurde.

Zum Exportieren und Importieren von Terminen, wurde neben den allgemein gültigen Formaten wie *.csv oder *.ics das SimpliMed-interne *.smt Format hinzugefügt, mit dessen Hilfe alle Termininformationen in einen anderen SimpliMed Terminkalender importiert werden können. Zu dieser Funktion wird auch eine Importdatei mit gesetzlichen und kirchlichen Feiertagen in DE, CH und AT bereitgestellt.

Den jeweiligen Räumen, die im Terminkalender dargestellt und in den Einstellungen bei den Systemtabellen verwaltet werden, können nun ein Mitarbeiter bzw. ein Mandant zugeordnet werden. Wird dann in den Einstellungen im Abschnitt Terminplaneroptionen die Mitarbeiter / Mandanten-Raumbelegung aktiviert und im Modul Terminkalender die darzustellenden Termine nach einem bestimmten Raum gefiltert, so werden nur noch die Termine angezeigt, dessen Mitarbeiter / Mandaten- Raumzuordnung, übereinstimmen. Wird das Modul Raumbelegung aufgerufen, werden nur die die Räume dessen Mitarbeiters / Mandanten angezeigt, der sich aktiv angemeldet hat.

Wird aus dem Terminkalender eine Buchung über die gleichnamige Funktion abgeleitet, so wird nun standardmäßig eine Einnahme- und keine Ausgabebuchung als Buchungstyp vorgegeben.

Wird der Terminbetreff eines angelegten Termins geändert, dem eine Farbe zugeordnet wurde, so bleibt diese Farbe dem Termin solange zugeordnet, bis das ein Terminbetreff ausgewählt wird, dem eine andere Farbe zugeordnet oder eine Farbe aus dem Farbmenü zugeordnet wurde.

Die Terminbetreffs werden nun standardmäßig nicht mehr alphabetisch, sondern numerisch sortiert. Dieses hat den Vorteil, dass durch eine nachträgliche Änderung eines Terminbetreffs, die Reihenfolge der Terminbetreffs unverändert bleibt. Die Änderung eines Terminbetreffs hatte nämlich bisher zur Folge, dass die Farben der Termine geändert wurden, wenn diese Farbe durch einen Terminbetreff zugeordnet wurde. **WICHTIG!** Dadurch, dass die Terminbetreffs nun numerisch sortiert werden, ist es notwendig, im Modul „Terminliste“ unter der Schaltfläche: „Termin Reset“ eine „Terminfarbneuzuordnung“ durchzuführen. Dieser vergleicht die Betreffs vorhandener Termine und ordnet die den Terminbetreffs zugeordneten Farben wieder neu zu.

Im Modul Krankenblatt wurde eine Suchfunktion hinzugefügt, mit dessen Hilfe nun innerhalb des Krankenblattes eines Patienten nach bestimmten Begriffen gesucht werden kann.

Es kann nun der Text einer Email auf Knopfdruck im Krankenblatt archiviert werden. Dazu werden eine oder mehrere Emails markiert und über das Kontextmenü die gleichnamige Funktion aufgerufen.

Als zusätzliches Register im Aufgabendialog wurde ein leistungsfähiger Notizblock integriert, bei dem jeder Mitarbeiter unlimitierte Notizen ablegen kann. Die Notizen können formatiert und durchsucht werden.

In der Summenzeile der Privatabrechnung werden nun nicht nur die Anzahl und die Summe aller Positionen, sondern auch ein Differenzbetrag angezeigt, der sich aus einer Anzahlung ergibt. Ist keine Anzahlung vorhanden, wird kein Differenzbetrag angezeigt.

Release 8.1.9

Werden im Tagesprotokoll die Online-Terminprotokoll Einträge dargestellt, werden nun auch das Datum und die Uhrzeit angezeigt, zu denen diese an das Online-Terminbuchungssystem gesendet wurden.

Rechnungen zu denen bereits eine Erlösbuchung existiert können nun wieder storniert werden, damit korrekte Umsatzauswertungen durchgeführt werden können. Auf diese Weise ist es in diesen Fällen nicht mehr zwingend notwendig, eine Gutschrift zu erstellen.

Beim Drucken eines Einnahmebelegs bzw. einer Quittung, ist das nun möglich im Druckdialog das Erlöskonto und das Geldkonto zu kontrollieren bzw. zu ändern, mit denen der Erlösbuchung zum Beleg generiert wird.

Werden Rechnungen mit der Funktion „Rechnung verriegeln“ geschlossen, so ist es im zugehörigen Dialog nun möglich, das Erlöskonto und das Geldkonto zu kontrollieren bzw. zu ändern, mit denen die Erlösbuchungen für die Rechnungen generiert werden, denen ein nicht mahnbares Zahlungsziel hinterlegt sind.

Zu jedem Termin ist es nun möglich, eine sog. Terminadresse zu erfassen. Dazu wurde in der Termineingabemaske das gleichnamige Register hinzugefügt. Die hier erfassten Adressendaten werden nicht in der Adressendatenbank, sondern direkt zum Termin gespeichert. Dieses hat den Vorteil, dass z.B. bei Terminneuaufnahmen nicht sofort ein Adressendatensatz in der Adressendatenbank angelegt werden muss. Sollte der Patient nämlich seinen Ersttermin absagen, wird dieser dort auch nicht gespeichert. Auf Knopfdruck kann die Terminadresse dann in die Adressendatenbank importiert werden, wenn der Termin stattgefunden hat. Dabei wird geprüft, ob die Adresse bereits vorhanden ist oder nicht.

Wurde das Online-Terminbuchungssystem aktiviert, wird die dort durch den Patienten hinterlegte Adresse nun automatisch als Terminadresse zum Termingespeichert und es wird überprüft, ob diese Adresse bereits in der Adressendatenbank vorhanden ist. Ist diese nicht vorhanden wird der Termin mit einer Prioritätskennzeichnung dargestellt. Wurde die Terminadresse importiert, verschwindet diese Kennzeichnung automatisch. Auf diese Weise kann der Anwender selbst entscheiden, ob und wann die Terminadresse in die Adressendatenbank übernommen wird.

Im Rahmen des Laborwertevergleiches werden neben den Ergebniswerten nun auch die Grenzwertindikatoren dargestellt.

Beim Importieren von Rechnungen, die im SMP Format exportiert wurden, werden nun die Anschrift und andere Inhalte automatisch angepasst, wenn der Patient bereits existieren sollte.

Im Rahmen des Statistikmoduls wurde eine neue Auswertung hinzugefügt, die den Umsatz der Leistungen für den angegebenen Zeitraum und den oder die angegebenen Mandanten angibt. Diese Auswertung ergänzt die bereits vorhandene Auswertung, die den Umsatz der Rechnungen darstellt. Dieser neuen Auswertung werden also das Leistungsdatum und der Leistungsbetrag und nicht das Rechnungsdatum und der Rechnungsbetrag zugrunde gelegt.

Release 8.2.0

Es wurde ein Artikel- und Lagerverwaltung hinzugefügt. Im Rahmen der Katalogverwaltung wurde die Möglichkeit geschaffen, neben den bekannten Gebühren, Diagnosen, Laborparametern, Arzneimitteln und Begründungen, Artikel- und Dienstleistungen zu verwalten. Hier können Artikelpositionen bearbeitet werden, die im Rahmen gewerblicher Tätigkeiten in Rechnung gestellt werden können. Es können alle Arten von Beständen, wie Soll-; Min-; Max-; Melde-; Bestell- oder Ist-Bestände kontrolliert werden. Hier können auch Bestands- und Inventurlisten ausgegeben werden. Beim Verkauf bzw. bei der Abgabe von Artikeln wird der Soll-Bestand automatisch verringert und der Meldebestand kontrolliert. Bei Erreichung oder Unterschreitung dieses Bestandes wird automatisch eine Warnmeldung ausgegeben. Auch wird kontrolliert, ob überhaupt noch Ware vorhanden ist, bevor diese verkauft wird. Die Artikelkataloge können in der Katalogverwaltung bearbeitet werden.

Im Optionsdialog kann eingestellt werden, dass die Sachkonten im DATEV Export mit vier oder sechs Stellen dargestellt werden sollen.

Das Online-Terminbuchungs System wurde dahingehend erweitert, dass der Patient während des Buchungsvorganges entscheiden kann, ob er seine Adresse oder eine anonyme PIN (Persönliche-Identifikations-Nummer) eingibt. Diese wird unten links in der Adresseneingabemaske angezeigt und kann an den Patienten weitergegeben werden. Der PIN Dialog im Online-Terminbuchungs System kann im Optionsdialog im Abschnitt „Onlinedienste“ aber auch komplett abgeschaltet werden.

Im Rahmen des Online-Terminbuchungs Systems ist es nun möglich, individualisierte Email-Bestätigungs-Texte für jeden Onlineterminbetreff einzugeben. Im Optionsdialog unter dem Register „Systemtabellen“ können diese links bei der gleichnamigen Gruppe bearbeitet werden. Im Rahmen dieses Textes können die Variablen {PATIENT}, {DATUM}, {STARTZEIT} und {ENDZEIT} eingebettet werden. Ein möglicher Standardtext lautet: „hiermit bestätige ich die Terminbuchung für: {PATIENT} am {DATUM} in der Zeit von {STARTZEIT} bis {ENDZEIT} Uhr.“. Darüber hinaus ist es möglich, einen html Text mit einem Link innerhalb der Kammern einzusetzen, der auf eine andere Website verlinkt. Auf diese Weise kann z.B. ein Anamnesebogen nachgeladen werden. Hier ein Beispiel: „{SimpliMed GmbH}“

Release 8.3.0

Gutschriften können nur für bereits abgeschlossene Rechnung hinzugefügt werden, da noch nicht abgeschlossene bzw. verriegelte Rechnungen korrigiert werden können.

Es wurde eine neue Kennzeichnung für Rechnungen eingeführt, dessen offene Posten gelöscht wurden. Diese Kennzeichnung befindet sich am Ende der Rechnungstabelle und ersetzt den bisherigen Rechnungskommentar „Posten wurde gelöscht“.

Über die Funktion „Rechnungen Anpassen“ ist es nun möglich, die Rechnungsnummern der markieren Rechnungen neu zu vergeben bzw. die markieren Rechnungen neu durchzunummerieren. Auf diese Weise können z.B. die Rechnungen am Jahresanfang wieder neu nummeriert werden, falls vergessen wurde den Neustart der Rechnungsnummer am Jahresanfang im Optionsdialog zu aktivieren.

In der Katalogverwaltung ist es nun möglich, die markierten Einträge über die Funktion: „Einträge Anpassen“ als Favoriten zu kennzeichnen oder diese Kennzeichnung zu entfernen.

Wenn in einer noch nicht abgeschlossenen Rechnung Anzahlungen vorhanden sind und im Adresseneingabedialog der Gebührenkatalog geändert wird, werden die in dieser Rechnung vorhandenen Gebührenpositionen nicht mehr automatisch angepasst. Denn diese würden dann nicht mehr zur eingefügten Anzahlung passen.

Wenn in eine Rechnung eine Anzahlung eingetragen wurde, können die Beträge, Multiplikator, Ziffer und Anzahl nur noch soweit geändert werden, dass die Summe der Anzahlungen die Rechnungssumme nicht unterschreitet.

Es wurde ein neuer Rechnungsbelegtyp „Rechnungsauftrag“ hinzugefügt. Bisher war es immer so, dass eine „richtige“ Rechnung hinzugefügt werden musste, um Leistungen eintragen zu können. Auch dann, wenn die Rechnungsnummer zu dieser Rechnung zu diesem Zeitpunkt noch nicht vergeben werden muss, handelt es sich bei diesem Beleg um eine Rechnung. Diese wird z.B. statistisch im Rahmen der Umsatzauswertungen berücksichtigt, obwohl diese noch nicht an den Patienten ausgegeben wurden. Nun ist es möglich, erst einen Auftrag zu erfassen und diesen dann später, wenn alle Änderungen oder Korrekturen an diesem Auftrag vorgenommen wurden, in einer „richtigen“ Rechnung, Gewerberechnung oder Laborrechnung zu wandeln. Diese Vorgehensweise ist in den meisten professionellen Warenwirtschaftssystemen so üblich.

Aus diesem Grund erhalten die Belegtypen „Rechnungsauftrag“, „Kostenvoranschlag“ sowie Gutschrift auch eigene Belegnummernkreise. Das hat den Vorteil, dass die Rechnungsnummern der Rechnungen nicht durch die Belegnummern der genannten Belege unterbrochen werden.

Release 8.3.1

Im Modul „Rechnungen“ wurde ein weiteres Auswahlfeld hinzugefügt, mit dessen Hilfe es möglich ist, die angezeigten Belege nach Belegtyp zu filtern. Es lassen sich entweder alle Belege, alle Rechnungsbelege oder ein gezielter Belegtyp auswählen. Dadurch, dass sich alle Rechnungsbelegtypen gefiltert darstellen lassen, ist es leichter dessen, Rechnungsnummern zu kontrollieren.

Beim Versand von Terminzetteln an den Patienten werden die Termine nicht nur als PDF Dokument angehängt, sondern zusätzlich auch im Emailtext angezeigt.

Release 8.3.2

Die Preise in den Gebühren-, Labor-, Arznei- und Artikelketten basieren auf den Preisen, die in den gleichnamigen Katalogen der Katalogverwaltung hinterlegt sind. Die Preise in den Ketten können aber abweichend hiervon geändert werden. Für das Modul „Katalogverwaltung“ / „Ketten“ wurde daher die Funktion „Kette Aktualisieren“ hinzugefügt. Diese vergleicht die Preise der Kataloge mit denen in den Ketten und passt diese dann automatisch an. Dieses ist dann hilfreich, wenn z. B. z.B. Arzneikataloge über ABDA oder IPC3 aktualisiert wurden. Die genannte Funktion wird über die rechte Maustaste aufgerufen und aktualisiert alle markierten Ketten.

Release 8.3.3

Beim Drucken von Einnahmebelegen (Quittungen) kann optional das Guthaben des Patienten um den Einnahmebetrag erhöht werden. Auf diese Weise ist es möglich, auf einer Rechnung, die später erstellt wird, die bereits erfolgte Einnahme zu vermerken, ohne erneut

eine Einnahmebuchung zu generieren. Hierzu wird im Modul „Privatabrechnung“ auf die Schaltfläche „Zahlung Eintragen“ geklickt und die Zahlung mit dem Vermerk: „vom bestehenden Guthaben abziehen“ eingetragen. Die Rechnung darf dabei dann nicht das Zahlungsziel „Betrag danken erhalten“ oder ein anderes nicht mahnbares Zahlungsziel zugeordnet sein.

Beim Online-Termine Reset werden nun zuerst alle alten Terminprotokoll-Einträge entfernt bevor die neuen Einträge generiert werden.

Der Dialog zum Erfassung von Zahlungen im Modul Privatabrechnung, gibt beim Start nun die Tagessumme des ausgewählten Behandlungstages abzüglich eventuell an diesem Tag schon vorhandener Zahlungen an. Bei Rechnungen, an denen mehrere Abrechnungstage gesammelt wurden, muss der Zahlbetrag des jeweiligen Behandlungstages nicht mehr eingegeben werden.

Beim Hinzufügen einer neuen Rechnung mit Hilfe des Rechnungsanlegedialoges kann der Anwender nun entscheiden, ob der Mandant, der der neue Rechnungen zugeordnet werden soll, der Mandant sein soll, der im Optionsdialog als Standardmandant festgelegt wurde, oder der Mandant sein soll, der dem Patienten in der Adresseneingabemaske zugeordnet wurde, oder der Mandant sein soll, der dem angemeldeten Mitarbeiter in der Mitarbeitereingabemaske zugewiesen wurde. Diese Einstellung kann im Optionsdialog im Abschnitt „Anwenderdaten“ vorgenommen werden.

Beim Ausgleichen von offenen Posten oder von Kontoauszugsbuchungen ist es nun möglich, den Mandanten und Mitarbeiter zu ändern, sollte dieses notwendig sein. Standardmäßig wird er Mitarbeiter angezeigt, der dem offenen Posten zugeordnet ist.

Release 8.3.4

Beim Hinzufügen einer neuen Rechnung ist es nun möglich, die zentralen Daten zu einer physiotherapeutischen Verordnung zu erfassen, damit diese auf der Rechnung dargestellt werden können. Um diese Daten zu erfassen, muss auf der ersten Seite des Rechnungsanlegedialoges die entsprechende Option aktiviert werden. Im Formulardesigner stehen dann die Variablen Arztname, Arztnachname, Arztvorname, Rezeptdatum, Rezeptnummer und Rezepttext zu Verfügung. In der Version der Rechnungsformulare, die mit der Veröffentlichung dieser Version bereitgestellt werden, sind diese Felder bereits enthalten, zeigen aber nur dann Informationen an, wenn diese auch erfasst wurden. Die zentralen Daten zu einer physiotherapeutischen Verordnung können auch nachträglich über den Rechnungsbearbeitungsdialog erfasst oder geändert werden.

Beim Kopieren einer Adresse wird das Suchfeld des Patienten nicht mehr mit dem Geburtsdatum generiert. Auf diese Weise lässt sich die Kopie besser unterscheiden.

Beim Bearbeiten der Kommentare von Leistungen im Modul Privatabrechnung, wird nun der Mitarbeiter im Bearbeitungsdialog angezeigt, der der Leistung vorher zugeordnet war. Ist der Leistung kein Mitarbeiter zugeordnet, wird der Standardmitarbeiter abgezeigt.

Beim Kopieren und Einfügen von Leistungen im Modul Privatabrechnung mit dem Kopierassistenten, werden nun die Mitarbeiter eingefügt, die der Leistung zugeordnet sind und nicht der Standardmitarbeiter.

Ist das Online-Termine Buchungssystem aktiviert und es wird auf die Schaltfläche „Aktualisieren“ geklickt, wird diese solange deaktiviert, bis dass die Aktualisierung abgeschlossen wurde. Auf diese Weise wird verhindert, dass mehrmals schnell hintereinander auf diese Schaltfläche geklickt wird.

Beim Hinzufügen einer neuen Rechnung mit dem Rechnungsanlegedialog, wird die Schaltfläche „Weiter“ solange deaktiviert, bis die jeweils Aktion abgeschlossen ist. Auf diese Weise wird verhindert, dass durch zu hastiges klicken auf diese Schaltfläche, mehrere Rechnung auf einmal hinzugefügt werden.

Mit der Funktion „Einträge Anpassen“, die im Modul Privatabrechnung, Anpassungen für die markierten Leitungen durchführt, ist es nun auch möglich, den Mitarbeiter zu ändern.

Existiert ein Guthaben für einen Patienten, ist es nicht mehr möglich, eine neue Zahlung in die Rechnung einzutragen, bevor nicht das Guthaben verrechnet wurde. Auf diese Weise werden Fehlbuchungen vermieden. Denn über die Funktion „Zahlung Eintragen“ können nicht nur Zahlungen in einer Rechnung eingefügt, sondern auch bestehende Guthaben verrechnet werden.

Release 8.3.5

Bestimmte Optionen bzw. Einstellungen werden nun nicht mehr in der lokalen Konfigurationsdatei gespeichert, welche sich im Ordner „Praxisdaten“ befindet, sondern zentral in der Datenbankdatei. In einer Netzwerkumgebung, in denen mehrere Clients auf eine zentrale Datenbank zugreifen, ist dieses sehr wichtig. Denn somit ist es nicht mehr erforderlich, die Einstellungen jedes Clients dahingehend zu prüfen, ob dort z.B. dasselbe Rechnungsnummernformat usw. eingestellt ist. Folgende Einstellungen werden von nun an zentral verwaltet:

Online-Terminbuchungs System PIN Dialog; Proxyserver Verwenden; ProxyServername; Rechnungsexport mit benanntem Gebührenkatalog; Keine Preisberechnung bei IGeL; Keine Positionskennzeichen bei Medikamenten; Analogkennzeichnungszeichen; DATEV Schnittstelle Sachkonten vierstellig; DATEV Beraternummer; DATEV Mandantenummer; Mandant der neuen Rechnung; Terminzeit aus dem Terminbetreff verwenden.

In einer Netzwerkumgebung ist hierbei zu beachten, dass die Einstellungen des Anwenders in die Datenbankdatei und somit für alle anderen Anwender übernommen werden, der seine SimpliMed Software zuerst startet.

Im Optionsdialog wurden die folgenden zusätzlichen Optionen für das Online-Terminbuchungs System hinzugefügt:

OTS System zeige belegte Buchungszeiten; OTS ICS Datei bei Emailbestätigung; OTS Google Webfont; OTS allgemeine Textfarbe; OTS allgemeine Hintergrundfarbe; OTS allgemeine Textgröße; OTS Button Hintergrundfarbe; OTS Button Textfarbe; OTS Button Hooverfarbe; OTS Button Deaktiviertfarbe; OTS Text für letzten Dialog; OTS Link für letzten Dialog

In der Mitarbeitermaske bzw. der Mandantenmaske ist es im Bezug auf das Online-Terminbuchungs System möglich festzulegen, wie viele Termine von einem Patienten pro Tag gebucht werden können. Standardmäßig ist die Anzahl 1 vorgegeben.

Bei der Suche im Arzneikatalog Flyoutfenster wird bei der Eingabe der PZN nun in allen Katalogen gesucht und nicht nur im ausgewählten Katalog.

Im Formulardesigner Stehen nun für die Rechnungs- und Mahnungformulare detaillierte Informationen zum Mitarbeiter und zum Arzt zur Verfügung, die der Rechnung zugeordnet wurden.

Release 8.3.6

Im Optionsdialog kann ein Standardraum eingestellt werden, der automatisch vorgegeben wird, wenn ein Termin außerhalb der Raumbelugung hinzugefügt wird.

Das Wiedervorlagesystem wurde stark überarbeitet. Es ist nun möglich Wiedervorlagen über die Schaltfläche „Dokument Erstellen“ anzulegen, welche sich z.B. in den Modulen Privatabrechnung oder Krankenblatt befinden. Aus der Adressenverlastung ist es auch über das Kontextmenü möglich, eine neue Wiedervorlage hinzuzufügen. Im Dialog für die Wiedervorlage kann über die Schaltfläche „Kommentar“ ein Text in das Kommentarfeld mit dem aktuellen Zeitstempel eingebracht werden. Dieses erleichtert die zeitbezogene Kommentierung von Anrufen oder sonstigen Kontakten.

Das SimpliMed Programm wurde umfangreich für die Abrechnung des Tarifs 590 in der Schweiz angepasst. Alle notwendigen Angaben zum Therapeuten in der Mandanteneingabemaske die korrekte Grundvorgabe einzustellen. Es ist dann z.B. möglich Mandanten Informationen wie GLN und ZSR oder Patienten Informationen wie Kanton, VVG, HAV, VEKA oder die Versichertenart festzuhalten. Darüber hinaus gibt es die erweiterten Eigenschaften der Rechnung, bei denen Informationen wie Gruppentherapie, Therapie Ende oder Zuweise bzw. Verordneter festgehalten werden können. Es wurde das neue Formular „Tarif590“ für den Formulardesigner ergänzt, welches alle gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Release 8.3.7

WICHTIG! Im Optionsdialog wurde im Abschnitt „Anwenderdaten“ eine neue Option mit der Bezeichnung: „Mandantenbezogene Finanzdaten begrenzen“ hinzugefügt. Wird diese Option aktiviert, so sieht der jeweilige Mitarbeiter nur noch die Finanzdaten des Mandanten, der in Mitarbeitereingabemaske zugeordnet wurde. Die Daten der anderen Mandanten werden nicht mehr angezeigt. Bei der Aktivierung dieser Option sollten alle Mitarbeiter bis auf einen, in der Mitarbeitereingabemaske die Rechte zum Aufrufen der Einstellungen (Optionsdialog) entzogen werden, damit diese Option nicht heimlich wieder aktiviert werden kann. Für den Mitarbeiter, der die Rechte zum Aufrufen der Einstellungen behält, sollte selbstverständlich ein geheimes Passwort in der Mitarbeitereingabemaske eingetragen werden.

Im Modul Privatabrechnung ist es nun möglich, über das Auswahlmenü „Anzeigeopt.“ die Katalogspalte ein- oder auszuschalten. Diese Spalte ermöglicht die Kennzeichnung jedes Eintrages innerhalb der Abrechnung z.B. nach Gebührenkatalog wie GebüH oder GOÄ. Diese Funktion ist für Abrechnung in der Schweiz im Rahmen des Tarifs590 gesetzlich vorgeschrieben und hilft z.B. in Deutschland oder Österreich bei der besseren Kenntlichmachung bei Abrechnungen gemischter Gebührenverzeichnisse.

Bestimmte Optionen bzw. Einstellungen werden nun nicht mehr in der lokalen Konfigurationsdatei gespeichert, welche sich im Ordner „Praxisdaten“ befindet, sondern zentral in der Datenbankdatei. In einer Netzwerkumgebung, in denen mehrere Clients auf eine zentrale Datenbank zugreifen, ist dieses sehr wichtig. Denn somit ist es nicht mehr erforderlich, die Einstellungen jedes Clients dahingehend zu prüfen, ob dort z.B. dasselbe Rechnungsnummernformat usw. eingestellt ist. Folgende Einstellungen werden von nun an zentral verwaltet:

Standard-Steuersatz; Mandantenbezogene Finanzdaten begrenzen; LDT Import-Zeichensatz; Steigerungsfaktor Laborparameter; ICalendar Dateiversand; Mitarbeitername in Terminort speichern

Release 8.3.8

Bei den Systemtabellen im Optionsdialog können nun die Kataloggruppen bearbeitet werden. Im Modul „Krankenblatt“ ist es nun möglich, Einträge über die rechte Maustaste zu kopieren. Dieses erleichtert eine immer wiederkehrende Dokumentation, bei der nichts oder nur wenig außer der Uhrzeit und das Datum geändert werden müssen.

Wurden im Optionsdialog die „mandantenbezogenen Vorgaben“ aktiviert aber zum Mandanten keine Angaben z.B. zum Standardsteuersatz, oder dem Standarderlöskonto gemacht, so werden diese und ähnliche Informationen dennoch an den jeweiligen Stellen vorgegeben, so dass ein reibungsloses Arbeiten gewährleistet wird.

Release 8.3.9

Bei den Systemtabellen im Optionsdialog können nun die Kataloggruppen bearbeitet werden.

Beim Importieren von Kontoauszugsbuchungen wurde das Importformat für WISO Mein Geld 365 hinzugefügt. Diese Schnittstelle setzt eine installierte Microsoft Excel Version oder den kostenlosen Microsoft Excel Viewer voraus.

Der Kontoauszugs Zuordnungsassistent arbeitet nun deutlich schneller, da dieser nur noch nicht zugeordneten Kontoauszugsbuchungen vergleicht, dessen Buchungsbetrag größer Null ist. Stimmt der der Kontoauszugsbuchung zugeordnete Mandant nicht mit dem Mandanten des passenden offenen Postens überein, so wird der offene Posten nicht zugeordnet.

Im Modul Textverarbeitung ist es nun möglich, die Dateieigenschaften des markierten Textdokumentes über die rechte Maustaste anzeigen zu lassen.

Das Guthabenfeld in der Adresseneingabemaske kann nicht mehr bearbeitet werden, da sonst ein Guthaben eingetragen und verrechnet werden kann, das buchhalterisch nicht als Erlös erfasst bzw. verbucht wurde.

Die Suche nach Diagnosen wurde erweitert. Ist die Diagnosegruppe „_Meine Diagnoseauswahl“ selektiert, die auch die erste Diagnosegruppe ist, dann wird der eingegebene Begriff übergreifend in allen Gruppen gesucht. Ist eine der anderen Gruppen selektiert, wird nur gezielt in dieser Gruppe gesucht. Dieses gilt sowohl für die Suche im Modul „Katalogverwaltung“ als auch für die Suche im „Flyoutfenster“ Diagnosen im Modul „Privatabrechnung“. Im letztern Modul gibt es darüber hinaus die Besonderheit, dass wenn der Suchbegriff in den Diagnosebezeichnungen nicht gefunden wurde, dieser in den ICD-10 Codes gesucht wird. Das bedeutet, dass im Flyoutfenster nun auch der ICD-10 Code als Suchbegriff eingegeben werden kann.

Entsprechend der GoBD Regeln können aus der Druckvorschau der Rechnungen nur dann gedruckt werden, wenn die Rechnung abgeschlossen und somit verriegelt wird. Werden Rechnungen in die Formate PAD, MAD oder PDF exportiert, werden diese nun standardmäßig auch abgeschlossen. Beim Exportieren der Buchungen in das DATEV Format erfolgt für diese Buchungen automatisch die GoBD Festschreibung.

In der Adressenverwaltung ist es nun möglich, die Adressenstammdaten in das DATEV 4.0 Format zu exportieren.

Release 8.4.0

Im Rahmen der DSGVO wurde die Datenverwaltung der Finanzdaten pseudonymisiert, so dass aus den jeweiligen Datensätzen kein Patient bzw. keine Informationen aus den zugeordneten Stammdaten mehr zu finden sind. Diese werden erst bei der Arbeit im SimpliMed Programm zusammengeführt.

Es wurden kleine Performance Anpassungen im Terminkalender vorgenommen, so dass er Wechsel zu einem anderen Zeitraum nun schneller stattfindet.

Im Rahmen des Homebanking Moduls wurde der Kontoauszugsimport der Deutschen Bank Onlinebanking hinzugefügt.

Release 8.4.1

Beim Exportieren von Buchungen ist es nun möglich neben dem Zeitraum und dem Mandanten auch das Geldkonto als zusätzlichen Filter auszuwählen.

Es wurde ein neues Textverarbeitungsmodul mit verbesserten Bildarstellungsmöglichkeiten sowie schnellerer Ausgabe eingeführt.

Die Einträge im Modul Abzurechnende werden nun nicht mehr alphabetisch, sondern nach dem ersten Datum der erfassten Therapiekonzepte sortiert, das dem in der Symbolleiste eingestellten Zeitraumfilter entspricht. Auf diese Weise ist es nun möglich den oder die ältesten Einträge zu erkennen und zuerst abzurechnen.

In den Anzeigeoptionen des Terminkalenders ist es nun möglich den erweiterten Terminbetreff sowie die Rufnummer des Patienten im Terminbetreff ein- oder auszuschalten. Es ist nicht mehr erforderlich diese Einstellungen im Optionsdialog durchzuführen.

In der Termineingabemaske ist es nun möglich, Informationen zur Verordnung zu erfassen. Die dort erfasste Menge der verordneten Leistungen kontrolliert und begrenzt die Anzahl an Terminen, die zu dieser Verordnung erfasst werden können. Wurde in den Anzeigeoptionen der erweiterte Terminbetreff aktiviert, wird dort die jeweilige Folge sowie die Menge der erfassten Verordnung angezeigt. Diese Informationen werden ebenfalls in der Statuszeile des Termineingabedialoges sowie rechts im Flyoutfenster bei den Termindetails angezeigt. Wird ein Termin in die Zwischenablage kopiert, eine andere Kalenderzelle markiert und über die Schaltfläche „Termin Einfügen“ wieder eingefügt, so wird die jeweilige Folge automatisch hoch gezählt. Dasselbe gilt, wenn ein Termin nicht kopiert, sondern dupliziert wird.

Exportierte Dokumente und Dateien können optional verschlüsselt werden. Bei PDF Dokumenten, z.B. Rechnungen, die als Email versendet werden, wird standardmäßig die PDF Verschlüsselung verwendet. Bei verschlüsselten PDF Dokumenten wird zwischen zwei Graden der Verschlüsselung unterschieden. Im ersten Grad wird das PDF Dokument so verschlüsselt, dass eine spätere Manipulation und ein Kopieren von Inhalten in die Zwischenablage unterbunden werden. Dieses ist z.B. wichtig zur Erfüllung der der GoBD Richtlinien. Im zweiten Grad wird das PDF Dokument so verschlüsselt, dass es ohne das Verschlüsselungskennwort nicht geöffnet oder gedruckt werden kann. Dieses ist wichtig zur Erfüllung der BDSG sowie der DSGVO Vorgaben. Es wird eine 128-Bit Verschlüsselung verwendet. Handelt es sich bei den PDF Dokumenten, um Rechnungen, Laborbefunde usw., die einem einzelnen Patienten zuzuordnen sind, wird diesem Patienten ein eigenes Verschlüsselungskennwort zugeordnet.

Dieses Verschlüsselungskennwort wird auf der zweiten Seite des Adresseneingabedialoges festgelegt. Wird an dieser Stelle die Dateiverschlüsselung aktiviert, werden die zu diesem Patienten gehörenden PDF Dokumente, z.B. beim Versand von Emails, automatisch verschlüsselt. Mit Hilfe der Schaltfläche: „Nachricht Senden“, die sich in der Adresseneingabemaske befindet, ist es möglich, dem Patienten sein Verschlüsselungskennwort per SMS zuzusenden. Exportdateien die keine PDF Dokumente sind, wie z.B. DATEV 4.0 Dateien oder Rechnungslisten, können optional komprimiert und im Rahmen dieser Komprimierung mit einem temporären Verschlüsselungskennwort, 128-Bit verschlüsselt werden. Um dieses zu aktivieren ist es lediglich erforderlich, die entsprechenden Optionen im Exportdialog anzuwählen.

Aus dem Modul Terminliste, ist es nun möglich für alle markierten Termine, automatisch eine SMS zu versenden. Es ist somit nicht notwendig, jeden Termin zu markieren und die SMS separat zu versenden. Auf diese Weise ist es z.B. möglich, am Abend Terminerinnerungen an die Patienten für den nächsten Tag oder die nächste Woche zu versenden.

Release 8.4.2

In der Mitarbeitereingabemaske ist es nun möglich im Rahmen des Online-Terminbuchungs Systems für jeden Mitarbeiter einen Buchungsradius festzulegen. Also einen Zeitraum, in dem ein Termin vom Patienten gebucht werden kann. Somit ist es nicht mehr möglich, prophylaktisch Termine weit in der Zukunft zu buchen.

In den Einstellungen ist es nun möglich, den Dialog zur Abgabe einer Stornierungsanfrage für das Online-Terminbuchungs System zu deaktivieren. Patienten haben somit nicht mehr die Möglichkeit, eine Terminstornierungsanfrage online abzugeben.

Beim Hinzufügen einer Rechnung ist es nun möglich, im Rechnungsanlegedialog die Leistungen des ersten oder des letzten Abrechnungstermins der vorherigen Rechnung in die neue Rechnung einzufügen.

Release 8.5.0

Für die Anwender von SimpliMed23 für Windows, die nicht die Microsoft SQL Server Anbindung benutzen, wurde ein neues Datenbankformat mit neuen Verschlüsselungsverfahren eingeführt. Die Endung der neuen Datenbankdatei ist nun *.dbv und nicht mehr *.dbx. Im Rahmen des Datenbankupdates, wird die Datenbankdatei automatisch in das neue Format konvertiert nachdem vorher eine Datensicherung erstellt wurde. Neben den bereits verwendeten AES, DES, DESX, 3DES, 3DES_112 und RC2 Verfahren werden nun MD2, MD4, MD5, RIPEMD-128, RIPEMD-160, SHA-1, SHA256, SHA384 und SHA512 unterstützt.

Im Rahmen der DSGVO werden bei einem Datenüberprüfungslauf nun automatisch die Patientendaten überschrieben, die älter als 10 Jahre sind. Betroffen sind also die Stammdaten der Patienten, dessen Daten in der Adresseneingabemaske oder Teile der Dokumentation und Rechnungen älter als 10 Jahre sind. Gemäß den Vorgaben der Finanzbehörden im Rahmen der GoBD sowie des PatRG wird nicht der Datensatz des Patienten gelöscht, sondern, dessen Stammdaten überschrieben, so dass z.B. finanzrelevante Daten erhalten bleiben. Alle bezugsfähigen Patienteninformationen gehen aber gem. Art. 17 Abs. 3 lit. b der DSGVO verloren.

In der Patientenverwaltung ist es im Rahmen der Löschfunktion, bei der nicht der Patientendatensatz gelöscht, sondern der Patientendatensatz in den Adressenordnern: „Gelöschte Adressen“ verschoben wird möglich, zusätzlich eine Unkenntlichmachung der Patientenstammdaten durchzuführen.

Im Modul „Terminliste“ ist es nun möglich mit der Funktion: „Termin Bereinigen“ patientenbezogene Daten aus einem Termin zu entfernen bzw. zu überschreiben. Diese Funktion wird DSGVO konform auch automatisch im Rahmen eines Datenüberprüfungslaufs durchgeführt.

Release 8.5.1

Die Backstage-Schaltflächen sowie die Buttons der Modulwahl, bleiben nun solange deaktiviert, bis dass das Programm vollständig gestartet wurde. Auf diese Weise ist es nicht mehr möglich, eine Funktion oder ein Modul zu wählen, bevor der Startvorgang vollständig abgeschlossen wurde.

Im Optionsdialog wurde weitere Einstellungen im Abschnitt Adressenverwaltung bezüglich der Generierung einer GDT Datei hinzugefügt und zentralisiert. Im Abschnitt Krankenblatt wurde die Option zur automatischen Dokumentation ausgehender Emails im Krankenblatt hinzugefügt, diese ist standardmäßig aktiviert.

Release 8.5.2

Die Terminwarteliste wurde überarbeitet, so dass nun zu jedem wartenden ein individueller Kommentar hinzugefügt werden kann, mit Termin- oder Mitarbeiterwünschen oder sonstigen Dispositionen. Aus der Adresseneingabemaske ist es über der Schaltfläche: „Nachricht Senden“ möglich, diesen Patienten als Wartenden hinzuzufügen. Auch aus den anderen Modulen wie Krankenblatt oder Privatabrechnung ist es möglich, den angewählten Patienten über die Schaltfläche: „Dokument Erstellen“ in die Terminwarteliste zu übernehmen.

Release 8.5.3

Das neue Modul Wartezimmer bietet die Möglichkeit, über den Staus des jeweiligen Patienten in der Praxis zu informieren und diese zu managen. Detailliert wird darüber informiert, ob und wann der Patient aufgenommen wurde, wie lange dieser wartet bzw. wie groß dessen Verzögerung ist, wann er ins Behandlungszimmer wechselt und wann er entlassen wird. Die gesetzte Priorität hilft dabei, den Besuchsablauf zu optimieren. Das Modul Wartezimmer dokumentiert sehr genau die Patienten-Abwicklung, so dass diese Informationen auch zu einem späteren Zeitpunkt immer wieder abgerufen werden können, sollte dieses notwendig sein.

Release 8.5.4

Im Optionsdialog bei den Systemtabellen / Zahlungszielen ist es nun möglich, jedem Zahlungsziel ein Geldkonto zuzuordnen. Dadurch ist es nun möglich, einer Rechnung zum Beispiel das Zahlungsziel „Geldkartenzahlung“ zuzuordnen und beim Abschließen dieser Rechnung sofort eine Erlösbuchung mit dem gewünschten Geldkonto zu generieren. Bei nicht mahnbaren Zahlungszielen war es bisher nur möglich, Erlösbuchungen mit dem Geldkonto „Kasse“ zu generieren.

Alternativ wäre es zwar auch möglich, die Zahlung über die Funktion „Zahlung Eintragen“ innerhalb der Rechnung festzuhalten, um hierüber eine kontrollierte Erlösbuchung zu generieren oder das beschriebene Zahlungsziel als nicht mahnbar zu kennzeichnen, so dass erst ein offener Posten generiert wird der dann wiederum beim Ausgleichen eine kontrollierte Erlösbuchung generiert, dass sind aber mehr Schritte als notwendig.

Es können nur Einnahmebelege mit variablen Steuersatz erstellt, gebucht und ausgedruckt werden. Beim Drucken dieses Beleges ist darauf zu achten, dass die zugehörige Druckvorlage ausgetauscht wird.

Im Rahmen der Buchhaltung ist es nun möglich ein Dokument zu jeder Buchung hinzuzufügen. Dieses ist in der Regel ein eingescannter Beleg zu einer Kreditorenbuchung. In der Tabelle der Buchungen gibt es hierzu eine neue Spalte mit der Bezeichnung „DO“ wie Dokument. Wir hier eine Markierung angezeigt, wurde im Buchungsdialog ein Dokument hinzugefügt und kann aus der Tabelle über das Kontextmenü der rechten Maustaste angezeigt werden.

Wenn ausgehende Emails über die Emailadresse einem Patienten zuzuordnen ist, wird diese in dessen Krankenblatt so als Kommentar gespeichert, dass von dort aus die Email selbst per Doppelklick aufgerufen werden kann.

Im Rahmen der Funktion zum Anpassen markierter Buchungen ist es nun möglich, den Buchungstyp von Ausgabe auf Einnahme zu ändern und dabei die Buchungsbeträge von Einnahme auf Ausgabe und umgekehrt zu übertragen.

Release 8.5.5

Im Rahmen der Zuordnung von offenen Posten im Modul Kontoauszüge, ist es nun möglich einen Posten mehrfach zuzuordnen. Dieses ist Voraussetzung in den Fällen, in denen eine Rechnung in Raten bezahlt wird. Voraussetzung ist, dass im Modul Kontoauszüge der eingehende Betrag erst über die Funktion „Rechnung Bezahlt“ gebucht wird. Danach kann der offene Posten mit der Restforderung einer weiteren Kontoauszugsbuchung zugeordnet werden.

Im Rahmen der mandantenbezogenen Vorgaben wurde wichtige Verbesserungen beim Ausgleich von offenen Posten oder der direkten Generierung von Erlösbuchungen vorgenommen. Hier werden nun automatisch den mandantenbezogenen Vorgaben berücksichtigt.

Ausgehend von der Startseite kann nun unter dem Menü Ansicht (oben rechts) im Layoutdialog die Taskleiste an den unteren Rand der Anwendung verlegt werden. Dadurch kann die linke Fensterhälfte von SimpliMed verschmälert werden, so dass mehr Platz für die Tabellen oder Kalender bleibt. Diese Einstellung wird bei kleinen Bildschirmen empfohlen.

Im Rahmen des Buchhaltungsmodules wurde die Funktion der „Kassenzählung“ hinzugefügt. Diese wird als Unterpunkt zur Schaltfläche: „Anfangsbestände“ aufgerufen. Zusammen mit der neuen Auswertung, dem Kassenzählprotokoll kann diese gedruckt und abgelegt werden.

Release 8.5.6

Im Rahmen der Terminverwaltung ist es nun möglich, flexible Sprech- bzw. Arbeitszeiten für Mandanten und Mitarbeiter zu vereinbaren. Diese werden in der Mandanteneingabemaske beziehungsweise der Mitarbeitereingabemaske aktiviert und festgelegt.

Diese neue Funktion ermöglicht es, Sprech- bzw. Arbeitszeiten für die Zukunft zu planen. Denn sollten sich diese ab einem bestimmten Zeitraum verändern, ist es möglich auch für diese Zukunft bereits Termine innerhalb der vorgegebenen Sprechzeiten zu planen.

Release 8.5.7

Im Modul Buchhaltung werden nun standardmäßig nicht nur die Geldkontenbezeichnung sondern auch das Geldkontensachkonto für den DATEV Export angezeigt.

Die Eingabe der Sachkontennummer im Modul Buchhaltung in den Dialogen für Anfangsbestand, der Einzelbuchung, der Buchungsvorlage sowie der Serienbuchung wurden dahingehend geändert, dass es nun sowohl möglich ist, die Sachkontennummer also auch die Sachkontenbezeichnung einzugeben. Nach der Eingabe der ist es notwendig die ENTER Taste zu drücken. Wird das Eingabefeld leer gelassen und nur der ENTER Taste gedrückt, wird ein Auswahldialog mit allen Sachkonten angezeigt.

Die Textlänge der Online-Terminbuchungs System Emailbestätigungstexte wurde erweitert.

Im Modul Homebanking wurden weitere Importformate hinzugefügt, aus denen Kontoauszüge importiert werden können.

In den Modulen Buchhaltung, Mahnwesen und Homebanking wurden erst optische Anpassung in Bezug auf die zukünftige optionale Umstellung auf die doppelte Buchführung vorgenommen.

Release 8.5.8

Es wurden mehrere kleine Anpassungen in unterschiedlichen Modulen vorgenommen, die in dieser Release zusammengefasst wurden.

Bei der Festlegung des abzurechnenden Behandlungstages im Modul Privatabrechnung werden bereits abgerechnete Behandlungstage in den Auswahlkalendern farblich markiert, um zu verhindern, diese versehentlich wieder ein weiteres mal abzurechnen. Nun wird darüber hinaus eine Meldung ausgegeben, wenn ein bereits abgerechneter Behandlungstag markiert wird.

Wir in der Terminverwaltung Termin entfernt, der einem Patienten zugewiesen ist und hat dieser Patienten an diesem tag noch weitere Termine gebucht, wird in einer Meldung darauf hingewiesen. Es ist dann möglich, auch die weiteren Termine dieses Patienten an diesem behandlungstag zu entfernen.